

Volksbank weiht Erweiterungsbau ein

Auszeichnung für nachhaltiges Bauen · Moderner Gebäudekomplex am Hauptsitz in Gießen

Die Volksbank Mittelhessen hat ihr Servicezentrum im Schiffenberger Weg in Gießen deutlich erweitert. Am Mittwoch feierte sie die Einweihung des Gebäudes.

von Anna Ntemiris

Gießen. Ein Gebäude, mit dem sich Menschen identifizieren: Der Erweiterungsbau der Volksbank-Zentrale in Gießen soll für Mitarbeiter, Besucher und Kunden ansprechend sein und mehr als nur Funktion erfüllen.

Architektin Ute Kramm aus Gießen stellte während der feierlichen Eröffnung des Gebäudes vor geladenen Gästen ihr Konzept vor, anschließend gab es eine Führung durchs Haus.

Auf 3 200 Quadratmetern ist im Schiffenberger Weg in Gießen ein moderner Gebäudekomplex entstanden, der den Verwaltungssitz der Volksbank ergänzt.

Dem genossenschaftlichen Gedanken „Hilfe zur Selbsthilfe“ sei während des

Baus Rechnung getragen worden, indem nicht nur die planerischen, sondern auch die handwerklichen Aufträge an lokale Unternehmen vergeben wurden, betonte die Architektin. Kundennahe Abteilungen wie zum Beispiel die Firmen- und Gewerbekundenberatung – sie waren bisher an anderen Stand-



Die Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) überreichte der Volksbank Mittelhessen während der Eröffnung des Erweiterungsgebäudes das DGNB-Zertifikat in Gold. Marcus Herget (links), geschäftsführender Vorstand der DGNB, übergab Hans-Heinrich Bernhardt, Vorstandsmitglied der Volksbank, das Zertifikat.

Foto oben: Anna Ntemiris, kleines Foto: Volksbank Mittelhessen

orten in Gießen – sind in das neue Gebäude umgezogen. „Innerhalb von zwei Jahren Bauzeit wurden Büro- und Schulungskapazitäten geschaffen, die dem Wachstum der Volksbank Mittelhessen und der besonderen Bedeutung dieses Standortes Rechnung tragen“, erklärte Vorstandsmitglied Hans-Heinrich Bernhardt.

Für den Neubau erhielt das

Kreditinstitut eine Auszeichnung: Die Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) hat der Volksbank Mittelhessen das DGNB-Zertifikat in Gold überreicht. Das Zertifikat bestätigt nach Angaben der DGNB, dass das Gebäude strengen Nachhaltigkeitskriterien und Umweltschutzaspekten entspricht. So basiere das Energiekonzept auf einer hochwertigen Hülle mit Dreifach-

Verglasung sowie einer effizienten Gebäudetechnik mithilfe erneuerbarer Energie: Die Wärmeversorgung und Kühlung des Hauses erfolge über 36 Geothermie-Bohrungen, ein Teil des Strombedarfs werde über eine Photovoltaikanlage gedeckt, erklärte Bernhardt.

Zusätzlich wird die Abwärme über eine raumlufttechnische Anlage mit Wärmerückgewinnung genutzt. Mit diesem Kon-

zept wurde eine Unterschreitung der aktuellen Energieeinsparverordnung um etwa 45 Prozent angestrebt. Auch die Kunst kommt in der Bank auf ihre Kosten: Ein Popart-Wandgemälde des Künstlertrios „3Steps“ findet sich im Foyer. Ein Ausstellungsstück der Berliner Mauer im Innenhof sowie der „blaue Einheitsmann“ auf der Straßenseite des Gebäudes sind ebenfalls echte Hingucker.